



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 3. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom
11.12.2014

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Thomas Suttrup

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:15 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreis in NRW e.V.
hier: Vorstellung des neu eingestellten Radfahrbeauftragten
Vorlage: FB 3/106/2014
2. Bauliche Umgestaltung der B 235 / Olfener Straße (Teilabschnitt vom Kreuzungsbereich Bahnhofstraße bis Einmündung Telgengarten)
hier: Vorstellung der aktualisierten Ausbauplanung
Vorlage: FB 3/103/2014
3. Schäden an den öffentlichen Verkehrsflächen im Baugebiet Rott-Nord
hier: Vorstellung des vorgesehenen Sanierungskonzeptes
Vorlage: FB 3/102/2014
4. Hecken- und Gehölzpflanze im Innen- und Außenbereich bzw. Entwicklung des Baumbestandes in Lüdinghausen
hier: Jahresbericht 2014
Vorlage: FB 3/104/2014
5. Nutzungskonzept für das Truppenübungsgelände "Borkenberge"
Vorlage: FB 3/083/2014
6. Berichte
- 6.1. Anlegung eines Fuß- und Radweges entlang der Dattelner Straße (B474)
Vorlage: FB 3/127/2014
- 6.2. Beleuchtung in Neubaugebieten
Vorlage: FB 3/128/2014
- 6.3. Planfeststellungsverfahren DEK-Eisenbahnbrücke
Vorlage: FB 3/122/2014
- 6.4. Musikschule der Stadt Lüdinghausen, Freiheit Wolfsberg 2, 59348 Lüdinghausen
- Brandschutz und Sanierung des Schlosses Westerholt -
hier: Kurzmitteilung der angestrebten Fertigstellung sowie Stand der Auftragsvergaben
Vorlage: FB 2/614/2014
7. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

8. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren
Vorlage: FB 3/101/2014
9. Berichte
10. Anfragen

Öffentlicher Teil:

- TOP 1) Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreis in NRW e.V.**
hier: Vorstellung des neu eingestellten Radfahrbeauftragten
Vorlage: FB 3/106/2014

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Johannes Pickert als neuen Radverkehrsbeauftragten der Stadt Lüdinghausen. Herr Pickert stellt sich den Ausschussmitgliedern vor und beantwortet deren Fragen.

StV Havermeier ist sehr erfreut über die Einstellung des Radverkehrsbeauftragten und heißt Herrn Pickert herzlich willkommen. Im Namen der SPD-Fraktion bietet er ihm Unterstützung bei seinen Aufgaben an.

StV Möllmann begrüßt Herrn Pickert ebenfalls und erkundigt sich nach einer ersten Einschätzung wie Lüdinghausen derzeit in Bezug auf Radfahrende aufgestellt sei. Herr Pickert hält die Stadt Lüdinghausen für eine sehr aktive Fahrradstadt, die schon vieles umsetzt. Allerdings sei ihm eine Priorisierung von möglichen Aufgaben aufgrund der Kürze der Zeit noch nicht möglich.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Herrn Pickert und wünscht sich einen regelmäßigen Zwischenbericht.

I. Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 2) Bauliche Umgestaltung der B 235 / Olfener Straße (Teilabschnitt vom Kreuzungsbereich Bahnhofstraße bis Einmündung Telgengarten) hier: Vorstellung der aktualisierten Ausbauplanung Vorlage: FB 3/103/2014

Der Ausschussvorsitzende führt in das Thema ein und begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Sicking als Vertreter des Landesbetriebes Straßen NRW und Herrn Baumgarten vom Planungsbüro ING PLAN Ingenieurgesellschaft mbH.

Herr Sicking erklärt den bisherigen Verlauf der Planungen. U.a. bestätigt er, dass der lang diskutierte und geforderte lärmindernde Belag (SMA 5 S) eingebaut werden kann. Ferner konnten weitere Anregungen aus Bürger- und Fraktionsanträgen in der jetzigen Entwurfsplanung, die mit der Stadt Lüdinghausen abgestimmt ist, berücksichtigt werden.

Herr Baumgarten stellt anhand der Niederschrift beigefügten Präsentation die Ausbauplanung vor und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Sicking ergänzt die Vorteile der einheitlichen Querungen und weist auf die mit der Stadt Lüdinghausen abgesprochenen Änderungen bezüglich der Fahrradführung hin. Durch eine Verkehrszählung durch das Büro ING Plan konnte ein genaues Bild über die aktuelle Situation erworben werden. Die indirekte Führung für Radfahrer wurde dem bisherigen Verhalten angepasst und wird von Straßen NRW für verkehrssicher und gut gehalten.

SkB. Friedenstab fragt, ob die Ampelanlagen mit einem Anforderungskontakt ausgestattet würden, um Wartezeiten zu minimieren. Herr Sicking bejaht dieses. Ferner möchte SkB. Friedenstab wissen, ob Ampelschleifen vorgesehen sind. Dieses verneint Herr Sicking, da diese Systeme sehr anfällig und somit teuer seien. Es werden Videodetektoren angebracht, die die Schaltung der Ampelanlagen verkehrsabhängig regulieren.

Auf die Frage von Stv. Tüns, ob die Ampelanlagen barrierefrei seien erläutert Herr Baumgarten, dass sowohl akustische als auch taktile Elemente geplant seien.

Ferner möchte Stv. Tüns wissen, ob die geringere Zahl der Parkplätze mit der Stadt abgesprochen sei. Frau Trudwig erläutert, dass der vorhandene Raum durch geordnete Parkplätze bestmöglich ausgeschöpft werde.

Auf die Frage von Stv. Holz nach der Kostenverteilung des Ausbaus im Bereich Kreuzung Bahnhofstraße – Olfener Straße antwortet Herr Sicking, dass die Kosten nach dem Fernstraßengesetz unter den beteiligten Behörden (Bund, Stadt Lüdinghausen und Kreis Coesfeld) aufgeteilt werden.

Ferner erkundigt sich Stv. Holz nach den Belägen für Bürgersteig und Radweg. Herr Baumgarten erläutert, dass die Planung für beide Wege Pflaster vorsieht. Mit Blick auf die verschiedenen Versorgungsleitungen sei das am sinnvollsten. Der Radweg solle darüber hinaus in Längsrichtung verlegt werden.

Da die Beleuchtung in Verantwortung der Stadt liege, bittet Stv. Holz die Verwaltung, bei den Überlegungen auch den Einsatz von LED-Technik zu berücksichtigen.

Abschließend erkundigt er sich nach dem Zeitpunkt der Umsetzung dieser umfassenden Maßnahme. Herr Sicking macht deutlich, dass diese Maßnahme auch für den Landesbetrieb sehr wichtig sei, andere Projekte mit höherem Sicherheitsbedürfnis, wie z.B. der Radweg von Seppenrade nach Olfen jedoch Vorrang hätten. Die Durchführung soll im Rahmen der anstehenden Maßnahmen des Gesamtausbaus der B235 erfolgen. Die zeitliche Abfolge der einzelnen Maßnahmen müsse jedoch noch koordiniert werden.

SkB. Kostrzewa-Kock regt an, die Warteflächen für Radfahrende im Bereich der Bahnhofstraße zu vergrößern. Herr Sicking erklärt, dass die Planung nicht mehr Platz hergebe. Den Sicherheitsanforderungen werde aber natürlich entsprochen. Auf die Frage, ob es abgekantete Bordsteinabsenkungen gebe, erläutert Herr Sicking, dass diese Kanten oft zu Schwierigkeiten u.a. bei tiefer gelegten Fahrzeugen führen und der Landesbetrieb diese daher nicht mehr umsetzt. Durch den geplanten Abstand von Fahrbahn und Radweg könne die befürchtete Neigung abgefangen werden.

Auch Stv. Havermeier spricht sich für die neue Planung aus und begrüßt den Einbau des sog. „Flüsterasphalts“. Allerdings hätte er sich die Zahlen der Verkehrszählung im Vorfeld zur Sitzung gewünscht. Er erkundigt sich danach, ob geplant ist die Zufahrten und Einmündungen farblich abzugrenzen. Herr Sicking verneint dieses und erklärt, dass diese Art von Markierungen keine Verkehrszeichen im Sinne der Straßenverkehrsordnung seien und eine farbliche Gestaltung daher für manche Verkehrsteilnehmer irreführend sein könnte.

SkB. Jung-Donné fragt nach der Gestaltung der Grünstreifen. Herr Steenweg spricht sich für pflegeleichte Bodendecker, Rasenflächen und ergänzende Bäume aus.

Auf die Frage von Stv. Havermeier, ob die Kosten der Maßnahme in Teilen auf die Anlieger im Rahmen des KAG umgelegt werden, erklärt Frau Trudwig, dass dieses nicht der Fall sei.

I. Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der überarbeiteten Ausbauplanung zu.

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	0

**TOP 3) Schäden an den öffentlichen Verkehrsflächen im Baugebiet Rott-Nord
hier: Vorstellung des vorgesehenen Sanierungskonzeptes**

Vorlage: FB 3/102/2014

Stv. Austrup erklärt sich bei diesem TOP für befangen. Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden, ob Herr Stv. Havermeier für sich die Befangenheitsproblematik ebenfalls geprüft habe, erklärt dieser, er sehe sich nicht als befangen i.S. der GO NRW an.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass er Herrn Stv. Havermeier i.S.d. § 31 GO NRW dann für befangen ansehe, wenn dieser Wohneigentum im für das in Frage stehende Wohngebiet habe. § 31 Abs. 1 GO NRW schließe denjenigen von der Mitwirkung aus, der sich aufgrund einer zu treffenden Entscheidung von persönlichen Interessen leiten lassen könnte. Dabei käme es nicht darauf an, ob tatsächlich solche Interessenkollision zwischen dem Interesse der Stadt und dem des Privaten gegeben sei, vielmehr genüge nach Sinn und Zweck dieser Vorschrift bereits die Möglichkeit. Trotz der Ausführungen von Bürgermeister Borgmann hält sich Stv. Havermeier nach wie vor nicht für befangen.

Der Ausschussvorsitzende stellt deshalb die Befangenheitsfrage des Stv. Havermeier zur Abstimmung:

Ja: 8

Nein: 2

Enthaltungen: 5

Der Ausschussvorsitzende begrüßt nunmehr Herrn Dipl. Ing. Dieker sowie Herrn van der Giet vom Ingenieurbüro Gnegel.

Nachdem Frau Trudwig kurz in den Sachverhalt eingeführt hat, stellt Herr Dieker anhand der beigefügten Präsentation die Schäden sowie die vorgesehene Sanierung vor.

Stv. Möllmann äußert Bedenken, ob die geplante Bauweise für schwere Fahrzeuge wie Müllabfuhr – Leerung der Glascontainer – ausgelegt ist. Herr Dieker erklärt, dass der Asphalt besonders robust ist und auch große Hitze z.B. in den Sommermonaten aushält.

Ferner weist Stv. Möllmann auf die vorhandenen Sickermulden hin, welche scheinbar an der Kapazitätsgrenze seien. Bürgermeister Borgmann sichert zu, dass die Mulden, über die das Oberflächenwasser versickern soll, überprüft werden.

SkB. Dr. Wischnewski erkundigt sich danach, wer die Bauaufsicht übernimmt. Frau Trudwig erläutert, dass das Büro Gnegel diese Aufgabe wahrnehme. Zudem sind wöchentliche „Baustellensprechstunden“ geplant, bei denen sich die Anlieger regelmäßig informieren können.

Herr van der Giet erklärt ergänzend den zeitlichen Ablauf der Maßnahme. Insgesamt soll die Baumaßnahme 20 Wochen dauern.

I. Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die vorgestellten Sanierungspläne zustimmend zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt auf Grundlage der vorgestellten Sanierungspläne die Durchführung der Sanierungsmaßnahmen auszuschreiben.

- Einstimmig -

**TOP 4) Hecken- und Gehölzpflege im Innen- und Außenbereich bzw. Entwicklung des Baumbestandes in Lüdinghausen
hier: Jahresbericht 2014
Vorlage: FB 3/104/2014**

Der Ausschussvorsitzende führt in das Thema ein und begrüßt Herrn Steenweg. Herr Steenweg stellt anhand der beigefügten Präsentation die bereits durchgeführten und die geplanten Maßnahmen vor und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Im Rahmen der geplanten Maßnahme im Bereich „Schlängelweg Rott“ regt Herr Steenweg an, ähnlich wie im Bereich Westruper Bach – durch kleine Strauchinseln und Satellitenbäume einerseits den Pflegeaufwand gering zu halten und andererseits auch den Spaziergängern etwas zu bieten. Der Vorschlag findet die Zustimmung der Ausschussmitglieder.

SkB. Friedenstab macht auf den sehr matschigen Weg entlang der Tennisanlage/Stadtfeldstraße aufmerksam und fragt, wer für die Reinigung dieses Weges zuständig sei. Frau Trudwig sagt eine Prüfung zu.

Stv. Holz bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Steenweg und teilt gleichzeitig mit, dass der Wasser- und Bodenverband Stever-Lüdinghausen 2015 eine Maßnahme an der Mühlenstever plant.

Ferner weist Stv. Holz auf die Vernachlässigung des Außenbereichs hin. Herr Steenweg räumt ein, dass dafür aktuell keine Zeit sei. Die zahlreichen Arbeiten im Innenbereich seien durch den Pfingststurm sehr umfangreich.

Mit Blick auf die schon recht gefüllte Hochzeitsallee sei es, so Stv. Holz, umso wichtiger, die Kastanienallee Seppenrade in den Blick zu nehmen. Auch hier nimmt Herr Steenweg Bezug auf den Pfingststurm. Durch die zahlreichen und in Teilen immer noch andauernden Aufräumarbeiten sei er noch nicht dazu gekommen.

SkB. Dr. Wischnewski bestärkt Herrn Steenweg in der Erstellung eines Baumkatasters und fragt nach dem Stand der Dinge. Herr Steenweg erklärt, dass Herr Graf (Mitarbeiter des Bauhofes) bereits 90 % der innerstädtischen Bäume aufgenommen habe. Ein Ergebnis für den Innenstadtbereich könne er im Laufe des nächsten Jahres vorstellen.

Der Bereich rund um die Maßnahme im „Holzstiegenwäldchen“ wird näher von den Ausschussmitgliedern hinterfragt. Herr Steenweg plant hier den Bereich einer Rodung zu unterziehen. Im Gegenzug werde der Bereich wieder aufgeforstet. Auch Bürgermeister Borgmann unterstreicht, dass hier vor allem die Verkehrssicherungspflicht im Vordergrund stehen müsse und dem Umweltgedanken durch eine vorgesehene Neuaufforstung genüge getan werde.

I. Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 5) Nutzungskonzept für das Truppenübungsgelände "Borkenberge"

Vorlage: FB 3/083/2014

Der Ausschussvorsitzende gibt zur Erläuterung der Sitzungsvorlage das Wort an Stv Holz.

Stv Holz betont, dass es unerlässlich sei, dass die Stadt Lüdinghausen bei zukünftigen Gesprächen und Beratungen bezüglich einer Nachfolgenutzung des Geländes beteiligt wird.

Auf Zustimmung trifft dieses Anliegen auch bei der UWG- und SPD-Fraktion, allerdings dürfe der ökologische Wert des Geländes nicht vergessen werden, gibt Stv. Havermeier zu bedenken.

Bürgermeister Borgmann berichtet über ein Gespräch mit der Bezirksregierung an dem auch Vertreter der vier Kommunen, auf deren Territorium der Truppenübungsplatz liegt, beteiligt waren. Bei diesem Gespräch seien sich alle Beteiligten einig geworden, dass zunächst die Altlastenfrage geklärt werden müsse. Zudem sei noch nicht klar ob Alteigentümer ebenfalls noch einen Anspruch auf das Gelände haben, und wenn ja, ob sie den Anspruch auch geltend machen.

Vor allem müsse jedoch die Bevölkerung sensibilisiert und über die auf dem Gelände lauenden Gefahren aufgeklärt werden.

SkB Kostrzewa-Kock geht der Antrag der CDU-Fraktion nicht weit genug. Er möchte den Antrag dahingehend erweitern, dass sich die Stadt dafür einsetzt, dass das Gebiet als Naturschutzgebiet festgeschrieben werden soll. Der Ausschussvorsitzende stellt diese Ergänzung des Beschlussvorschlages zur Abstimmung:

Ja: 6

Nein: 7

Enthaltungen: 2

I. Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, weiterhin von den beteiligten Behörden Informationen über die geplante Rückgabe des Truppenübungsgeländes „Borkenberge“ einzuholen.

Sie möge sich mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die Stadt Lüdinghausen an den Beratungen über mögliche Nachnutzungskonzepte mit den zuständigen Behörden und Interessensgruppen beteiligt wird.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Ausschuss für Bauen, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt fortlaufend und zeitnah über diese Beratungsergebnisse und die Bedingungen der Rückgabe zu informieren.

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	9

TOP 6) Berichte

TOP 6.1) Anlegung eines Fuß- und Radweges entlang der Dattelner Straße (B474)

Vorlage: FB 3/127/2014

Siehe Anlage.

TOP 6.2) Beleuchtung in Neubaugebieten

Vorlage: FB 3/128/2014

Siehe Anlage

TOP 6.3) Planfeststellungsverfahren DEK-Eisenbahnbrücke**Vorlage: FB 3/122/2014**

Siehe Anlage.

TOP 6.4) Musikschule der Stadt Lüdinghausen, Freiheit Wolfsberg 2, 59348**Lüdinghausen****- Brandschutz und Sanierung des Schlosses Westerholt -****- hier: Kurzmitteilung der angestrebten Fertigstellung sowie Stand der Auftragsvergaben****Vorlage: FB 2/614/2014**

Bürgermeister Borgmann ergänzt, dass die bislang eingestellten Mittel nur ausreichen, um die Vorgaben des Brandschutzes zu erfüllen. Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2015 soll darüber beraten werden, ob ggfs. weitere Mittel für Maßnahmen, die über den reinen Brandschutz hinausgehen, zur Verfügung gestellt werden.

I. Mitteilungsgegenstand:

Der BVBU nimmt Kenntnis.

TOP 7) Anfragen

Stv. Havermeier fragt, warum auf der Stadtfeldstraße generell die „Rechts vor Links“ Regel greift außer im Bereich Höckenkamp:

Nachrichtlich zur Niederschrift :

Die schon vorhandene Tempo-30-Zone im Zuge der Stadtfeldstraße erstreckt sich von Beginn der Stadtfeldstraße, ab Einmündung zur B 235 bis zur Hermann-Stehr-Straße. Aufgrund der Erschließung des Baugebietes Höckenkamp wurde bereits von der Verwaltung angeregt, die Tempo-30-Zone bis zum Einmündungsbereich Stadtfeldstraße/Zufahrt Baugebiet Höckenkamp auszuweiten. Dieses wurde jedoch von der Straßenverkehrsbehörde einvernehmlich mit der Kreispolizeibehörde abgelehnt, da die Voraussetzungen für eine Tempo-30-Zone im besagten Bereich nicht vorliegen. Als charakteristisches Erscheinungsbild für die Anordnung einer Tempo-30-Zone ist zwingend ein Wohngebiet, zumindest eine einseitige Bebauung erforderlich. Eine unmittelbare Bebauung an der Stadtfeldstraße ist noch nicht vorhanden, so dass zunächst ab Ende der Tempo-30-Zone an der Hermann-Stehr-Str. Tempo 50 gilt und ausgeschildert ist. Das Ortseingangsschild kann bis zur Einmündung zum Baugebiet versetzt werden. Im Baugebiet selbst wird in Kürze eine Tempo-30-Zone ausgewiesen.

Stv. Havermeier weist darauf hin, dass die Unterführung der Graf-Wedel-Straße, die von Schülern künstlerisch gestaltet wurde, kurz darauf schon wieder mit Graffiti beschmiert worden sei. Mittlerweile sei die Fläche wieder weiss gestrichen worden. Frau Trudwig sagt eine Prüfung zu.

Weiter möchte Stv. Havermeier wissen, ob es schon was Neues bezüglich der diagonalen Querung für Radfahrende im Bereich Hüwel gibt. Frau Trudwig erklärt, dass der Radverkehrsbeauftragte Herr Pickert bereits im Gespräch mit dem Landesbetrieb sei.

Stv. Grundmann erkundigt sich nach weiteren Wartehäuschen auf dem Busbahnhof. Frau Trudwig erläutert, dass ein größeres Wartehaus, weitere Bänke und Mülleimer kurzfristig aufgestellt werden sollen.

Auf die Frage von Stv. Grundmann, ob es schon Neuigkeiten in Bezug auf die Umlaufsperre an der Berufsschule gebe, antwortet Frau Trudwig, dass Herr Pickert auch hier bereits Gespräche mit dem Kreis Coesfeld führe.

Stv. Holz bedankt sich für die zügige und unkomplizierte Errichtung des Fuß- und Radweges entlang der Kastanienallee. Er bittet um Prüfung, ob so eine Errichtung auch für den weiterführenden Fuß- und Radweg an der Herrmann-Stehr-Str. bis Höckenkamp erfolgen könne. Frau Trudwig sagt eine Prüfung zu.

SkB. Kostrzewa-Kock erkundigt sich nach dem Zustand des alten DKV Gebäudes. Bürgermeister Borgmann erklärt, dass in einer der nächsten Sitzungen die Geschäftsleitung von Euro Alkohol die dort geplanten Maßnahmen vorstellen wird.

SkB. Dr. Wischnewski hält den derzeitig geplanten Schulbusverkehr im Bereich Ermen für bedenklich. An ihn sei herangetragen worden, dass die Kinder dort links Richtung Fahrbahn aussteigen müssten. Das sei in seinen Augen sehr gefährlich. Die Verwaltung wird hierzu in der nächsten Sitzung eine Mitteilung geben.

Ferner erkundigt sich skB. Dr. Wischnewski nach der vakanten Fachbereichsleiterstelle im Fachbereich 3 und wie man diese bis zur Rückkehr von Herrn Herrmann ausfüllen könne. Bürgermeister Borgmann erklärt, dass Frau Trudwig derzeit die kommissarische Leitung innehat, wofür er ihr sehr dankbar sei. Ferner spricht er seinen Dank auch an alle Mitarbeiter des Fachbereiches aus, die gemeinsam die entstandene Lücke auffingen.

Thomas Suttrup
Vorsitzende/r

Julia Fladderak
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 3. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt

der Stadt Lüdinghausen am 11.12.2014

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Austrup, Anke	
Holz, Anton	
Merten, Michael	
Möllmann, Bernhard	
Schotte, Irmgard	
Schulze Uphoff, Theo	
Suttrup, Thomas	
Tüns, Dieter	

SPD-Fraktion

Friedenstab, Artur	
Havermeier, Dirk	
Weniger, Ernst-Dieter	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Grundmann, Eckart	ab TOP 2
Kostrzewa-Kock, Lothar	
Mönning, Peter	nur zu TOP 1

UWG-Fraktion

Jung-Donné, Michael	
Wischnewski, Wolfgang Dr.	

FDP-Fraktion

Wagner, Wilhelm	
-----------------	--

von der Verwaltung

Fladderak, Julia	
------------------	--

Pickert, Johannes	
Steenweg, Heinz-Helmut	
Trudwig, Ellen	

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Horstmann, Heinrich	
Schulze Meinhövel, Anja	

SPD-Fraktion

Barendregt, Kors	
Gernitz, Niko	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kortmann, Jöran	
-----------------	--

UWG-Fraktion

Wannigmann, Josef	
-------------------	--

von der Verwaltung

Herrmann, Björn Claas	
-----------------------	--